

Für die Bewahrung von Gottes Garten vor Zerstörung

Aufruf zum weltweiten Umweltschutz bei Gottesdienst zum Kreisgartentag / Internationaler Beitrag durch Besuch aus Tansania

BURBKUNSTADT

Einen stimmungsvollen Auftakt erfuhr der Kreisgartentag am Sonntag durch den ökumenischen Gottesdienst. Vor der imposanten Kulisse des komplett gefüllten Atriums zwischen Christuskirche und Gemeindehaus priesen die Gottesdienstbesucher zusammen mit Pater Paul Hebel und Pfarrer Heinz Geyer Gottes Schöpfung in Gebet und Gesang und bekräftigten ihren Auftrag, diese Schöpfung zu bewahren.

Die Evangelische Kirchengemeinde wurde für ihren Mut belohnt, den Gottesdienst trotz tief hängender Wolken nicht in die Kirche zu verlagern. Bis zum Schluss blieben alle trocken und feierten so auch in einem passenden Rahmen einen fröhlichen Gottesdienst, der vom Burgkunstadter Ökumenekreis vorbereitet worden war. Pfarrer Heinz Geyer freute sich, dass neben Landrat Reinhard Leutner, Bürgermeister Heinz Petterich und Kreisfachberater Michael Stromer auch zahlreiche weitere Vertreter von Städten, Gemeinden und Obst- und Gartenbauvereinen aus dem gesamten Landkreis gekommen waren.

Ein besonderes Willkommen galt der Delegation der Partnerdiözese des Michelauer Dekanats aus Tansania um Dekan Malaki, der über die Situation seines Heimatlandes berichtete und somit den ökumenischen auch zu einem internationalen Gottesdienst



Einen farbenfrohen Regenbogen spannten die Kindergartenkinder im komplett gefüllten Atrium im Schatten der Christuskirche, um mit den Besuchern des ökumenischen Gottesdienstes Gottes Schöpfung zu preisen. Foto: mts

machte. Für die musikalische Gestaltung sorgten der Posaunenchor unter der Leitung von Thomas Meyer, der Gemeindechor „QuerBet“ und die beiden Kindergärten.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Gott der Schöpfer“. In seiner Predigt erläuterte Pfarrer Heinz Geyer

die biblischen Vorstellungen von Gottes Garten. „Die ganze Welt ist ein Garten Gottes und unsere Aufgabe ist es, diesen in Zeiten von zunehmender Umweltzerstörung zu bewahren“, erklärte der Pfarrer. Er ermutigte alle Anwesenden, auch im Rahmen des Kreisgartentages in das Gespräch über

Gottes Garten zu kommen und sich im Gebet für dessen Bewahrung einzusetzen.

Den Aspekt des „globalen Gottesgartens“ unterstrichen die Grußworte von Dekan Malaki aus Tansania. Während die Gottesdienstbesucher sorgenvoll auf die tief hängenden Wol-

ken blickten, sei sein Land derzeit von einer sehr großen Dürre betroffen, so der afrikanische Geistliche. Er ermunterte die Gottesdienstbesucher zum gemeinsamen Gebet füreinander.

Fröhliche Rhythmen

Diese „internationale Note“ des Kreisgartentages im Zeichen der globalen Schöpfung Gottes fand auch durch den Gemeindechor „QuerBet“ mit Trommeln und fröhlichen afrikanischen Gesängen seinen musikalischen Ausdruck. Diese Beiträge hatten genauso wie das später von Kindergartenkindern angestimmte „Gott, du bist wie buntes Licht“ großen Anteil an der fröhlichen Stimmung des Gottesdienstes. Nachdem die Kindergartenkinder symbolisch einen Regenbogen in das Halbrund des Atriums gezaubert und Mitglieder des Ökumenekreises sowie die Vertreter von Landkreis und Stadt die Fürbitten formuliert hatten, stimmte die Gemeinde abschließend im Choral „Großer Gott wir loben dich“ stimmungsvoll in das vorher angesprochene Gotteslob für dessen Schöpfung ein.

In der anschließenden Eröffnung des Kreisgartentages durch Landrat Reinhard Leutner sprach dieser dem Ökumenekreis und der gastgebenden Evangelischen Kirchengemeinde ein großes Lob für den „beeindruckenden und großartigen Gottesdienst“ aus, dem sich die versammelte Gemeinde mit einem herzlichen Applaus anschloss. -mts-

Stimmung wie in einer Gospel-Kirche

Mitreißendes Konzert von „Living Water“ zum Abschluss des Kreisgartentags / 1000 Besucher im Atrium der evangelischen Kirchengemeinde

Den musikalischen Höhepunkt und zugleich den stimmungsvollen Abschluss des Kreisgartentages präsentierte am Sonntagabend der Bayreuther Gospelchor „Living Water“. Dabei erfuhr der Besucherandrang des ökumenischen Gottesdienstes noch eine Steigerung, denn am frühen Abend platzte das Atrium förmlich aus allen Nähten, so dass selbst die Bänke hinter der Bühne noch gut gefüllt waren. Und die rund 1000 Besucher bereuten ihr Kommen nicht, denn unter freiem Himmel gab es „Gospel zum Anfassen“ – derart dicht war die Atmosphäre, die der rund 40-köpfige Chor mit Bandbegleitung in das Halbrund zauberte.

Das Vorprogramm zu dem Konzert mit Rekordbesuch lieferte die Jugendband der Evangelischen Kirchengemeinde ab. Mit modernen Songs, toller Instrumentalbegleitung und herrlich klaren Stimmen sorgten die Jugendlichen somit bereits vor dem Konzertprogramm für gute Stimmung. Für die Gastfreundschaft der Gemeinde bedankte sich die Evangelische Kirchengemeinde aus Freising, die der Einladung der Gemeinde Christuskirche gefolgt war und die sich am Sonntag auf den langen Weg nach Burgkunstadt gemacht hatte. Somit durften auch Gäste aus der Ferne die Burgkunstadter Gastfreundschaft erleben, die in der guten Bewirtung, einer höchst interessanten Stadtführung durch

Rudi Fetzer und durch das Gospelkonzert ihre Höhepunkte fand.

Und schließlich folgte mit „Living Water“ dann endlich der Chor, dessen Ruf auch so viele Kreisgartentagsbesucher gefolgt waren. Das Atrium neben dem Gemeindehaus wurde somit zum letzten Sammelpunkt eines bemerkenswerten Tages. Und vom ersten Akkord an hatte der Bayreuther Gospelchor mit seiner charismatischen Frontfrau Merle Neumann das Publikum fest in der Hand.

Songs wie „We are coming to this house“ waren überzeugendes musikalisches Zeugnis der frohen Botschaft des christlichen Glaubens. Denn aus seiner „Mission“ machte der Chor den gesamten Abend lang kein Geheimnis. Zwischen den musikalischen Beiträgen erzählten Chormitglieder in sehr persönlichen Erfahrungsberichten von ihren Begegnungen mit Gott und ermunterten die Konzertbesucher, sich auch auf diese Begegnung einzulassen. Wie begeistert diese sein kann, vermittelte der Chor mit seiner tollen Mischung aus weniger bekannten Songs wie „Praise the lord“ und den „Gospel-Klassikern“ wie „Amen“ und „Down by the riverside“, die allesamt beim Publikum eine abwechslungsreiche Mischung zwischen stillem Staunen und ausgelassener Begeisterung hervorriefen.

Für diese Abwechslung sorgten auch die immer wechselnden Solisten, die einfühlsam vom Chor und der gut abgemischten Band begleitet wurden. Ein echter Blickfang war dabei

Das Gospelkonzert des Bayreuther Chores „Living Water“ war ein Höhepunkt und würdiger Abschluss des Kreisgartentages in Burgkunstadt. Foto: mts



die Chorleitung durch Merle Neumann, der man zu jeder Sekunde die Begeisterung ihres musikalischen Tuns ansehen konnte. Ein weiterer Höhepunkt des rund zweistündigen Programms waren die Auftritte von „Living Water Light“. In einer A-Cappella-Besetzung mit zwölf Stimmen wurden die Gospels „This is how we overcome“ und „He loves me“ auf ho-

hem stimmlichen Niveau ungemein einfühlsam präsentiert.

Für richtig Bewegung auf den Rängen sorgten die sich anschließenden Gospels „God is moving“ und „Are you ready for revelation“, die wieder mit dem Gesamtchor gestaltet wurden. Der begeisterte Schlussapplaus bewegte die Chormitglieder schließlich zu zwei Zugaben, die nochmals das

gesamte Spektrum der Gospelmusik abdeckten. Letztendlich fanden so nach zwei Stunden ein bemerkenswertes Konzert und ein bemerkenswerter Tag ihr Ende, wengleich noch zahlreiche Besucher die Gelegenheit nutzten, um bei beschaulicher Atmosphäre und mildem Wetter das Areal der Kirchengemeinde zu einer körperlichen Stärkung zu nutzen. -mts-